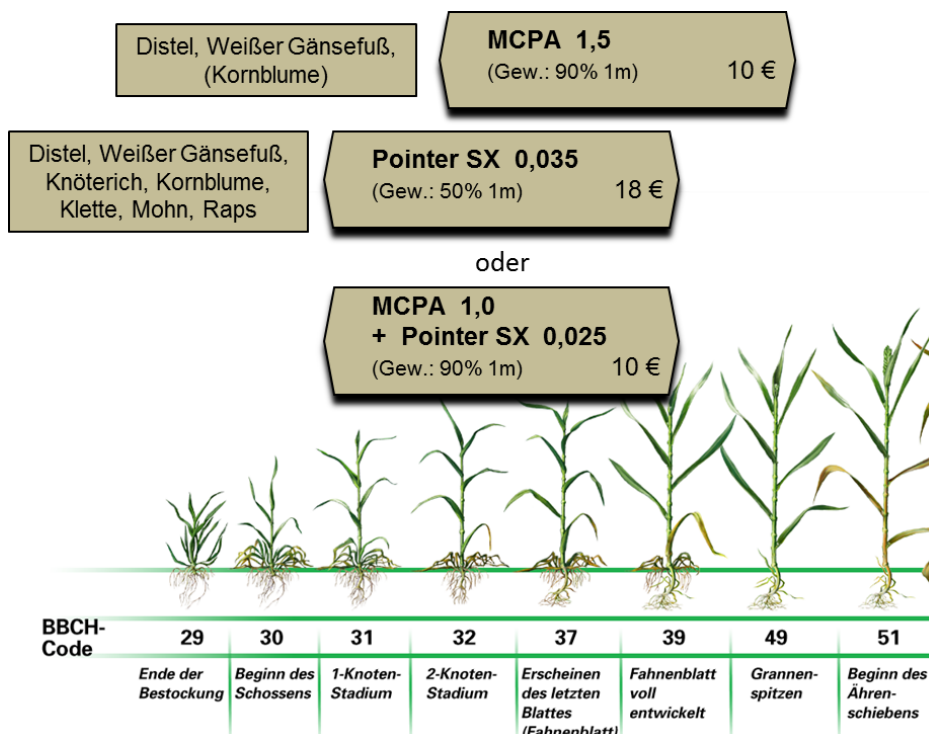


**Aktuelles**

- W-weizen:** Frühe Saat BBCH 32/34, späte Saat BBCH 32. Teilweise starke Aufhellungen durch Nachtfröste und Pflanzenschutzmaßnahmen. Krankheitsdruck weiterhin moderat. Auf Gelbrost achten, da z. Z. optimale Infektionsbedingungen.
- W-gerste:** Nachkürzung durchführen. Abschlussbehandlung (Fungizid) einplanen.
- Z.-rüben:** Die Zuckerrüben scheinen die Nachtfröste überwunden zu haben und befinden sich im BBCH-Stadium 10-14. Mit den angestiegenen Temperaturen und den vorhergesagten Niederschlägen ist mit einem weiteren Auflauf der Unkräuter zu rechnen. Wenn noch nicht geschehen die 2. NAK durchführen bzw. einplanen.
- W.-raps:** BBCH 63-65 (Vollblüte), durch die Niederschläge und den Tau haben sich die Bedingungen verbessert für eine Infektion mit Sklerotinia. Blütenbehandlungen durchführen.

**Herbizid Getreide (Spätverunkrautung)**

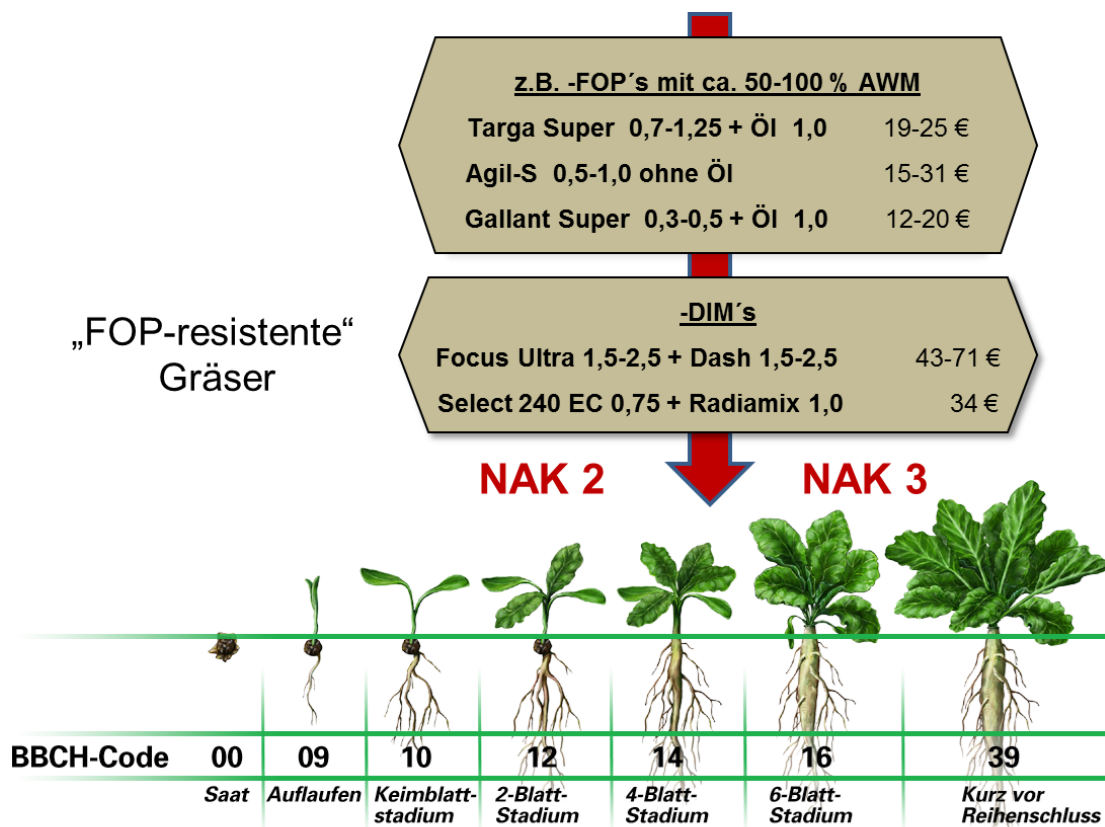
Die Hauptanwendung gegen die Acker-Kratzdistel ist bei einer **warm-wüchsigen** Witterung und **10 – 15 cm Wuchshöhe** der Distel optimal. Jedoch sollten Herbizide nicht in die Streckung der Ähre im Halm eingesetzt werden. Die Streckung ist abgeschlossen, wenn die Ähre ca. 8 – 10 cm lang ist (EC 37). Keine Herbizide zusammen mit Wachstumsreglern ausbringen und nicht nach Tau in die pralle Sonne spritzen, um Verätzungen auf den oberen Blattspitzen zu vermeiden. Zwischen dem Herbizideinsatz und der nachfolgenden Wachstumsregulierung + Fungizid sollte ein Abstand von 3 – 5 Tagen eingehalten werden. „M-Mittel“, wie MCPA sind bis zum Stadium BBCH 39 zugelassen. Pointer SX darf nur bis BBCH 37 eingesetzt werden.



## Herbizid Gräser Zuckerrüben

Die Ungräser sollten vollständig aufgelaufen sein und sich im 2 bis 3-Blattstadium befinden, damit eine ausreichende Wirkstoffaufnahme der blattaktiven Präparate gewährleistet ist. Dieser Behandlungstermin ist i. d. R. zwischen der 2. und 3. NAK erreicht. Aus Gründen der Wirkungssicherheit und Verträglichkeit ist ein Abstand zwischen der 2. NAK und dem Einsatz der Graminizide von 5 Tagen einzuhalten. Gegen Ausfallgerste reichen i. d. R. 50 – 60 % der Aufwandmenge, bei Ausfallweizen/-roggen müssen 75 % der vollen Aufwandmenge eingesetzt werden. Befinden sich bereits bestockte Gräser in den Rübenbeständen muss die volle Aufwandmenge appliziert werden. Zur Queckenbekämpfung sind die höchstzulässigen Aufwandmengen einzusetzen, Targa Super 2,0 l/ha und Agil 1,0 l/ha, wobei Agil keine Zulassung gegen Quecke hat.

### Empfehlung Ungrasbekämpfung Zuckerrüben



### Pamira 2017

Algermissen	13.06.2017 – 16.06.2017	7.30 – 16.00 Uhr
Oppperhausen	26.06.2017 – 28.06.2017	7.30 – 16.30 Uhr
Hedemünden	03.07.2017	7.30 – 16.00 Uhr
Weitere Stellen:	<a href="http://pamira/pamira-system.html">http://pamira/pamira-system.html</a>	

**Hans-Martin Ludewig: 05126 801-25; 0170 452 1611    Harald Mundt: 05126 801-24; 0163 801 0618**

Alle Angaben ohne Gewähr! Für Richtigkeit und Vollständigkeit wird keine Haftung übernommen.  
Bei allen Pflanzenschutzmaßnahmen sind die Gebrauchsanweisungen und die gesetzlichen Vorgaben zu beachten!  
Landhandel Weiterer GmbH, Speicherstr. 3, 31191 Algermissen, 05126 801-0, info@weiterer.de, www.weiterer.de